

3. 1504. (2) Nr. 2210

### Edikt

Von dem k. k. Bezirksamte Keifniz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Koschinerl von Gorra, geg'n Peter Pogorel von Tsaunif, m'cgfl' aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 17. Oklobr 1857 schuldigen 120 fl. E.M. o. «, c., m die exekutive öffelUlche Versteigerung der, dem ietzt tm gehörigen, im Ginnduche der uolmaligen Herr- f,daft Ätifniz 8» Urb. Nr. »361 vorkoinmcoen g'Realität, im fentlich erhobenen Schätzungswerth von 645 ft. C. M., gewill'gct und zur Vornahm. rrsen'Nen die erste Feildietungstagsatzung auf den 12. September, auf den 12. Oktober iino auf den 14. g'iovendcr «857. jedesmal Vormittags um 10 Uhr in Orte der Realität mit dem Anhangc bestimmt worden, daß die seilzubietende Neulität nur bei der letzten Feildietuüg auch »mter dem Schätzungswerthe in den Meistbietenden hmlanggegeben werde.

Bas Schätzui'gsprotokoll, der Grundbuchstratt und die Lizitatioisbedmguisse können bei die' fem Gerichte in den gcwöhlichen Am!östui>den eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rkifniz. als Gericht, am 3. Ir. 1>^857.

## Schon am 4. November

erfolgt in Wien die Ziehnng drr

zum Besten des Frauen-Vereins für Arbeitsschulen.

1 L,5 kostet bloß 30 kr. T A ,

und Abnrhmer von 6 Losen erhalten 1 Los als im' entgeltliche Aufgabe.

Ohne in eine weitere Northbestimmung dieser Vornälde einzugehen, diene zur Kenntniß des ? . '1. Publikums, daß das gefertigte Handlungshans dem! Gewinner des 1. Treffers für Ablassung der 10 Gemälde!

anbietet, daß üdrigens die gcsammtci: Gemälde dtscr Lotterie bereits im Jahre 1833 durch das Großhandl' InngshanS G. M. Pcri, stltti ausgespielt, uuv von demselben dem Gewinner drr Gesamtzahl dieser Gemälde für deren Ueberlassung

8V.MW ft. CM.

öffentlich angeboten waren.

Zoh. C. Sothcn,

als Leiter dieser Lotterie.

Zu haben in Laibach bei Gefertigtem, der sich auch für den 15. September mit fürstl. Palffy'fchen 40 fl. Losen und für den 29. Dezember mit den 3 fl. Losen der großen Staats-Gold-Lotterie empfiehlt.

Ioh. Gv. Wutscher.

Auch sind Loft obiger Lotterie in Neustadt! bei Martin Marin zugaben. ^ ^^

## M Gänzlicher Ausverkauf.

Nachdem ich Ätterchalder f.st beschlossen habe, mein Geschäft ganz aufzugeben, so lade ich hiennl meüie Herren Kollege» ron h,^ i-i,d ^^, ^ ^ fteimdllichst ein, ftch bei mir, t de., ctwa ^,öchigenden Artikel!, k^n Spczere., Material- u,d Geschmei^wm e» zu ver- ehe. de ch z. den denn.lige. Ong.^l.Bez.^Preiscu, bel Abnahme v°. wem,sten5 ,00> b,rr^ é. b., auf 4 ,, auch 6 No«a« Zeir / oder nnc 2 bis 4«/.. S^omo, ablasse, w°b?l der Äorthe.l emi^chteiid ist, dasi auch von den Frachten lind Manchen, die b?i dn-cktei- Be- ziehunsu bac- bezahlt werden Im'fs.'ii, der lange Nrspirol oder Skonto zu g'tten bleibt; anch kam, sich Irder selbst überzeugen, daß «mine volrätthigen Waren meist ganz frisch ssi>d, indem ich schel, seit 3 Jahren all? älteiei, oder nicht kurremen Attikel begeben, und mir immer nur frische und gangbare Artikel angeschafft habe, Sollten die Herren Handelsleute nicht für gut finden, lwch von mein«, mchl mchr bedeutenden Warencr- rachen zu entheben, so wclde ich uuch im Kleinverkauf 0-e e.^nen Kosten berechnen, zu welchem E.,de ich Jedermann in der St.dt und auf dem La.de, besonders aber de Herren Apotheker und Landärzte um deren gut.ge. zahlreichen Z.sp., ^ ^stichst bitte.

.. , ^7 , ^ber auch bereit, mein 3stöckig,es feltl.- festes ^aus Nr. 5. i>. der M.^e des H.uptplatzes, zu leder Unternehmung, sei es ^r Spezerei- oder einer andern Handlungsbranche, auch zu einem K'ffehanse,

(wozu es sch' durch s,hr viele lah,e verwendet war.) passend, mit oder ohne Warenlager ^, den billigsten Bedinqnissen zu r,eikaufel, oder in Pacht zu geben.

Da ich wünsche, mich in kürzester Zcic v^N Allem entledigen, > lade ich d'e etwaigen Liedhader auf Ei.,. oder Anderes ein, sich baldigst an mich direkt münd.

lich oder schriftlich zuwenden, damit die Ueberstabe des Einen oder Andern schon zu Michaeli, oder langst bis Ende Oklllber erfolg?,

Laibach am 20. August 1857.

Handelsmann a,n Hauptplatz Nr. 5.

D

Zal)narzt Pop/s k. k. », priv.

## ^^NNMU-NDM>HV^8RN. 3

Alleiniges Central'Vcrsendnnliö'Drpot ?n ü>o« <^ tn ,!<!u!s i

^Ie «, Stadt, Goldschmied-Gasse Mr. 6s>4.

Preis für ein Flucon sammt Broschüre: 1 st. 20 kr. C M.

Da dieses dilrch unzählige der anerkanntesten Zeugnisse von den hervorragendsten Autoritäten ^ H bewährte, — bei dem sich täglich steigenden und vielfach vermehrten Vedarfe in jeder Hanshal- ^ H' tng nothwendig geworden und erprobte Mundwasser selbst von hohen nnd höchsten Herrschaften ^ ^besonders als eines der vorzüglichen Konscrvirngsmittel für Zähne nnd Mnndthcilc bcnhft. sowie ^ ^ von den rcommirtesten Aerttcn verordnet wird, fröhlc ich mich icdcr weitem Anpreisuna ääulich > ^ H überhoben.

Z

Nachdem sowohl in Wien, als in der

Provinz nachgeahmtes schlechtes Mundwas- ß^

H scr in bereits gebrauchten leeren Fläschchen / M>^3^M> meines „Anatherin.Mundwassers" als das ^ ^ von mir erzeugte echte verkauft, und somit U^i^MLID das P.I.Publikum aufmerksam zu machen. ^ ^ täuscht wurden, so finde ich mich ucrulaßt, U^i^MLID das P.I.Publikum aufmerksam zu machen. ^ ^ daß jedes Fläschchen nht einer Zinnkopscl, ^ ^ ^ ^ auf welcher der hier bcigedruckte Stempel ^ ^ ausgeprägt ist, gnt verschlossen sein muß, ^ ^ ^ ^ im W im andern Falle ich mir vorkommende Fal- ^ ^ Male gütigst einzusenden bitte. ^ ^ ^ ^ ^ ^

H

## vessetahilische^ Haynpulver H

Es vcinigt die Zähne derart, daß durch dessen täglichen Gebrauch nicht nur der gewöhnlich so lästiges ^ A Zahnstein entfernt wird, sondern auch die Glasur der Zähne an Weiße nnd Zartheit immer zunimmt. M ^ M " Laiba eh vorähig bei Anton Krisper "nd Matthäus Kraschowitz; M ^ N " Görz bei I. Anrlli; in Trieft bei Xicovich, Apotheker- in Finmc bei Nigotti, Apo- ^ ^ thekr,- in Neustadt! in Krain bei Dominik Rizzoli, Apotheker.

^^ ^ ! ^^ ^ ^ W G W O O 5 V W G G G G G O O G G O O G O O V O M Z. k239. (7)

A

Dem Herrn 5u1iii8 Littner, Apotheker in Gloggnch.

H

Elicr Wohlgeboren!

V

Die Tochter eins Ausnehmurs in Trattmbach, NanciiS Anna Maria Tomchner. 2N lah,c alt, machte im M, 0^ vorigim Sommer nach cinem chütz,tm GalM cinen ^rnkk fcilteu GrbirgswasstrS. In Mgc d'sson bcslun sie bald ^ dlirouf hcftige Vrustschmerz und Srilcusiccho» mit Blut- und Schlcinnuswuif, und wurde ft schlecht, daß sis sich 38^ ^ F die heil. Sttrl'sawnmntc reichcn ließ. Nach cmgwaudtr äy,tlicher Hilft gl-brauchte sie aber sodann dm von Hlm ^ ^ <H< lvrcitcten „Schnitbcrglr Kräuter-Niloft", und schon nach Vmnahm c zweier Flaschcu fühlte sie eine bedeutende Vrssc ^ ^ „U Nütz ihres kranken Zustandes, und hofft nun auch mit OotteS Aeistandc bei dem ferneren Gebrauche Ihres „Schnee- ^ ^ 5FZ beiger Kräuter -Mops" ihre vorige Gesundheit gänzlich zu erlangen.

HZ

Dieses möge Ihnen zu einer erfreulichen Nachricht von der besondern Heilkraft Ihres „SchnebcrgS Kräuter- ^ ^ ^ Mops" dienen. — Der Wahrheit gemäß wird Obiges durch nachstehende Fertigung bestätigt.

oA

Tratlenbach, hm ß, läuncr ^857.

c83

M

H

Trattmbach

Karl Josef Schupp m.Ä.

Pfarrer.

(Gemeinde-)

vorstand )

Math.V3eninger m.p.

Vürgernuister.

A

Selber «echte Schueebcrber Kräuter»Allop" für Vrnst. und Lnugen' A>

cW

>

>

>

>

>

>

>

>

>

>

>

>

>

>

>

>

>

>

>

>

>

>

